

Nachwuchsforum der Leibniz-Gemeinschaft, Sektion A „Geisteswissenschaften und Bildungsforschung“, erstmalig im Deutschen Bergbau-Museum

Am 11. und 12. September 2014 trifft sich wissenschaftlicher Nachwuchs aus verschiedenen Leibniz-Instituten der im DBM. Das diesjährige 3. Nachwuchsforum informiert über Karrierewege und thematisiert Ziele im Hinblick auf die Etablierung einer übergeordneten Interessensvertretung der jungen ForscherInnen.



Für die Leibniz-Gemeinschaft ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein besonders wichtiges Ziel. Seit 2011 treffen sich die Doktoranden der Sektionen der Leibniz-Gemeinschaft regelmäßig in verschiedenen Mitgliedsinstituten. Erstmals sind neben den Doktoranden auch die Postdoktoranden der 17 Leibniz-Institute aus den Bereichen Geisteswissenschaften und Bildungsforschung (Sektion A) herzlich eingeladen, sich auszutauschen und über Rahmenbedingungen und Zukunftsfragen ihrer Ausbildung zu diskutieren.

Das Nachwuchsforum versteht sich als Informations- und Kommunikations-Plattform für junge ForscherInnen der Leibniz-Gemeinschaft. Nach einem Kurzportrait der Leibniz-Gemeinschaft als Einstieg in die Veranstaltung stellen sich die Leibniz-Forschungsverbünde „Science 2.0“, „Bildungspotentiale“, „Historische Authentizität“ und „Krisen einer globalisierten Welt“ vor. Jeweils eine NachwuchswissenschaftlerIn wird berichten, welche fachlichen und beruflichen Möglichkeiten sich aus einer solchen Arbeit ergeben. Anschließend haben die NachwuchswissenschaftlerInnen Gelegenheit, ihre Forschungsvorhaben in einer Posterpräsentation vorzustellen und interdisziplinär zu diskutieren.

Am zweiten Tag berichten Dr. Michael Prange vom Deutschen Bergbau-Museum Bochum und Dr. Anja Hanisch von der Mercator-Stiftung von Ihren Karrierewegen in und außerhalb der Leibniz-Gemeinschaft. Wie es nach der Promotion oder auch nach der ersten Postdoktorandenstelle weitergehen könnte, darüber informieren im Anschluss Vertreter vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), von der Alexander von Humboldt-Stiftung, vom Deutschen Hochschulverband und vom Deutschen Stifterverband. Abschließend werden die Nachwuchswissenschaftler über Sinn und Zweck der Etablierung einer die Leibniz-Institute übergreifenden Vernetzung diskutieren. Der Wunsch nach einer eigenen Interessensvertretung wurde bereits beim 2. Nachwuchsforum im Mainz formuliert. Aus dem daraufhin gebildeten Arbeitskreis konnte Lucas Garske gewonnen werden, um die weiteren Entwicklungen darzustellen. Andere Forschungsinstitutionen sind dem wissenschaftlichen Nachwuchs der Leibniz-Gemeinschaft auf diesem Gebiet voraus: Prateek Mahalwar vom PhDnet der Max-Planck-Gesellschaft lässt die Teilnehmer des 3. Nachwuchsforums an den Erfahrungen und Arbeitsweisen der dortigen Doktoranden teilhaben.

Zum Ende der Veranstaltung definieren die Nachwuchswissenschaftler der Sektion A der Leibniz-Gemeinschaft ihre Ziele in Hinblick auf eine strukturierte Interessensvertretung und legen fest, welche Schritte nötig sind, um diese konkret umzusetzen. Letztlich liegt es an den Doktoranden und Postdoktoranden selbst, aktiv zu werden und sich eine Stimme zu geben. Denn schließlich wird die Forschung an den Leibniz-Instituten in großem Maße vom wissenschaftlichen Nachwuchs selbst betrieben und getragen.

Das 3. Nachwuchsforum kann somit wegweisend für die Zukunft der jungen Forscher innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft werden. Davon wird auch der Wissenschafts- und Hochschulstandort Bochum profitieren.

Deutsches Bergbau-Museum
Bochum

Eva Paasche
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
0234 5877 141
0160 978 207 30
eva.paasche@bergbaumuseum.de